



# HESSISCHER LANDTAG

18. 03. 2022

## Kleine Anfrage

**Sabine Waschke (SPD), Karina Fissmann (SPD), Stephan Grüger (SPD) und Gerald Kummer (SPD) vom 03.02.2022**

**Europe-Direct Informationszentrum (ED) – Standorte in Hessen**

**und**

## Antwort

**Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund**

### Vorbemerkung Fragesteller:

Die Informationszentren sollen die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über die Europäische Union informieren und haben ein großes Beratungsangebot von der Beantragung von Fördermitteln bis zur Organisation von Veranstaltungen.

### Vorbemerkung Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund:

Das Informationsnetzwerk „EUROPE DIRECT“ der Europäischen Kommission informiert seit 2005 EU-weit die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über die Europäische Union. Deutschlandweit gibt es derzeit nahezu flächendeckend 48 Europe Direct Zentren (EDs). Sie stellen eine wichtige Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der EU auf der lokalen Ebene dar.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Sport sowie der Ministerin für Wissenschaft und Kunst wie folgt:

Frage 1. Wie viele ED-Standorte gibt es in Hessen?

In der aktuellen Förderperiode 05/2021 bis 12/2025 haben vier Antragsteller den Zuschlag für das Betreiben eines Europe Direct Zentrums (ED) in Hessen erhalten. Zwei der Standorte sind bei den Regierungspräsidien in Darmstadt (Europe Direct Darmstadt) und Kassel (Europe Direct NordOstHessen) angesiedelt. Träger des ED Relais Rhein-Main mit Sitz in Dietzenbach ist der Landkreis Offenbach. Das Europe Direct Fulda wird von der Hochschule Fulda betrieben.

Frage 2. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an den Standorten?

Im ED Darmstadt arbeiten drei Personen mit einem Vollzeitäquivalent (VzÄ) von 2,3 Stellen, im ED NordOstHessen zwei Personen mit einem VzÄ von 1,15 Stellen. Im ED Relais Rhein-Main sind zwei Personen mit einem VzÄ von 1,2 Stellen beschäftigt. Das ED Fulda wird von einer Person mit einem VzÄ von 0,8 Stellen geleitet.

Anlassbezogen werden die EDs von weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihres jeweiligen Trägers unterstützt (bspw. bei Veranstaltungen). Auch studentische Hilfskräfte sowie Praktikantinnen und Praktikanten werden eingesetzt.

Frage 3. Wie viele Mittel stehen den Standorten zur Verfügung?

Alle vier hessischen EDs erhalten eine jährliche Förderung in Höhe von bis zu 38.000 € durch die Europäische Kommission in den Jahren 2022 bis 2025 und eine anteilige Förderung für das Jahr 2021 (Förderzeitraum Mai bis Dezember). Zur Unterhaltung der EDs wenden die in der Antwort zur Frage 1 genannten Träger zudem weitere Mittel zur Deckung der Personal- und Unterhaltskosten auf. Für das Haushaltsjahr 2022 stehen hieraus – neben der Förderung durch die Europäische Kommission – dem ED Darmstadt 101.000 €, dem ED NordOstHessen 42.593,44 €, dem ED Relais Rhein-Main 94.231,26 € sowie dem ED Fulda 58.000 € zur Verfügung.

Frage 4. Sind die Standorte jeweils so gewählt, dass sie für Bürgerinnen und Bürger gut zu erreichen sind? Gibt es hier Änderungsbedarf?

Die Auswahl der Standorte trifft die Europäische Kommission auch nach dem Kriterium der Erreichbarkeit. Die Standorte sind jeweils zentral gelegen und gut erreichbar. Jedes ED sowie der Infopoint des ED Fulda im Bürgerbüro der Stadt Fulda kann mit dem ÖPNV erreicht werden. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich. Zudem bietet jedes ED telefonisch, per E-Mail oder über weitere online-gestützte Formate Informationen und Beratung an. Ebenfalls kommunizieren die EDs über Soziale Medien mit den Bürgerinnen und Bürgern. Veranstaltungen und Aktionen finden bewusst auch außerhalb der Räumlichkeiten der Träger statt, um Bürgerinnen und Bürger in ihrem Umfeld zu erreichen.

Frage 5. Wie schätzt die Landesregierung die Arbeit der hessischen Standorte ein?

Die Europäische Kommission hat mit dem Aufbau des europaweiten Europe Direct-Netzwerks seit 2005 eine Möglichkeit geschaffen, um Bürgerinnen und Bürgern das wertebasierte Fundament, den strukturellen Aufbau und die politische Arbeit der Europäischen Union dezentral näher zu bringen.

Seit 2005 gibt es EDs in Hessen, die mit der Hessischen Staatskanzlei eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Die hessischen EDs sind lokale Aushängeschilder für die EU. Sie leisten einen wichtigen Beitrag bei der notwendigen Kommunikation der Europäischen Union mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Als Kenner ihrer Region wissen die Mitarbeiter der hessischen EDs welche europäischen Themen in ihrem Einzugsgebiet von besonderem Interesse sind, informieren die Kommission dementsprechend und bieten dazu zielgruppenspezifische Angebote vor Ort an. Zudem informieren sie verlässlich über die Agenda der Europäischen Kommission und sind kompetente Ansprechpartner bei allen Fragen zur EU.

Frage 6. Gibt es eine jährliche Bilanz der Arbeit der ED in Hessen?

Als von der Europäischen Kommission zertifizierte Europe Direct-Zentren unterliegen alle EDs einer Berichtspflicht. Jedes ED fasst seine Aktivitäten in einem Jahresbericht zusammen und übersendet diesen jährlich an die Europäischen Kommission.

Wiesbaden, 18. März 2022

**Lucia Puttrich**